

Ziegen, 89 Schweine und 25 Ferkeln. Der Handel war ziemlich lebhaft, doch bei gedrückten Preisen. Für bessere Zeitränder wurden 17 auch 18 Napoleen bezahlt. Als Käufer waren Schwaben und Italiener erschienen.

(Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!) Im Kapuzinerkloster in Innsbruck starb am 14. Oktober um 5 Uhr Morgens der Provinz-Sekretär und Quardian P. Philipp Keri Stampf im 48. Jahre seines Lebensalters und im 25. seines Ordenslebens. Im Jahre 1872 zum Priester geweiht wirkte er in Meran, Schlanders, Sterzing, Brigen, Imst, Feltkirch und Innsbruck. Seit dem Jahre 1888 erwarb er sich in der Eigenschaft als Provinz-Sekretär große Verdienste um die nordtyrolische Kapuzinerprovinz. Er zeichnete sich als Ordensprediger durch großen Fleiß und im täglichen Verkehr mit der Laienwelt durch seine unermüdete Dienstfertigkeit gegen Jedermann und durch seine unerschöpfliche Heiterkeit aus. — In Westendorf verschied am 4. Oktober der 28 Jahre alte Knecht Peter Krauß beim Holzwirth. Er kam bei der Fahrt über einen Hübel unter die Ladung eines zweispännigen Wagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß er zwei Stunden später nach Empfang der letzten Delung seinen Geist aufgab. — In Brigglegg wurde am 11. Oktober der Finanzwache-Oberaufseher a. D. Josef Stadelmann, der in treuer Pflichten-terfällung als Diener des Staates und in Beobachtung seiner religiösen Pflichten als Privatmann ein Alter von 72 Jahren erreichte, unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. An demselben Tage starb daselbst am Wege unweit seinem Hause plötzlich an Herzschlag der ehemalige Aumirch, dann Kunstmühlensbesitzer Andrá Pragmayer im 70. Jahre seines Alters, ein Ehrenmann und Patriot im vollsten Sinne des Wortes. — In Borgo starb am 16. Oktober der frühere Landtags- und Reichsraths-Abgeordnete Advokat Dr. Karl Vordt im Alter von 75 Jahren. Er war der Führer der Nationalpartei in Wälschthyr. — Der Gründer der Laaser Marmor-Industrie Johann Steinhäuser ist in Düsseldorf an Herzlähmung verschieden. Er überwachte dort die Ausführung eines großen Kirgerdenkmals. — In Nürnberr starb am 13. Oktober Nachmittags der ehemalige Vorstand des germanischen Museums Geh. Rath v. Essenwein, ein auf dem Kunstgebiete hervorragend thätiger und berühmter Mann.

Beize an den „Andreas Hoser“.

Brigglegg, 16. Oktober. (Todesfälle. — Schadenfeuer.) Innerhalb 4 Tagen, von 8. bis 11. ds., wurden 3 Wittglieber unseres Veteranenvereines zur großen Armee einberufen. Joh. Peter, Glasmacher und Wächter in Rariothal, Förster Stadtmann und Kunstmühlensbesitzer Pragmayer. Dieser letztere erwieb erstem am 11. Oktober noch die letzte Ehre beim Leichenbegängniß, ging dann gesund und munter wie immer nach Reith; auf dem Heimweg plötzlich vom Tode überfallen, starb er, noch ehe er sein Haus erreichte, in der Nähe des neuen Schulhauses und wurde als Leiche in's Haus gebracht, das er eben erst in vollster Gesundheit verließ. Pragmayer war hoch in den 60er Jahren, aber sehr rüstig; er hinterließ 6 erwachsene Kinder. — Gestern am hellen Mittag brannte in Fochenthal das Haus des Schuhmachers Ansell nieder. Die Feuerwehren mit ihren Spritzen von Leob. Kramsoch und Achenrain und zwei von Rattenberg waren rasch am Platze. So gelang es trotz heftigem Ostwind die nächststehenden Gebäude zu retten, da die Ache reichlich Wasser spendete. Entstehungsursache nicht ermittelt. Vieh und etwas Heu wurde gerettet. Ansell ist mit 700 fl. in der Tyroler Aflerung versichert.

Zirk, 20. Oktober. Donnerstag den 27. Oktober wird in Zirk zur Post eine Lehrer- und Katechistenkonferenz abgehalten, wozu alle Herrn Lehrer, Fräulein Lehrerinnen und Herrn Katecheten des Kanones Klauring und Umgebung freundlich eingeladen sind. Es werden bei dieser Versammlung vorzüglich die vom Landeslehrerverein aufgeworfenen zwei Fragen besprochen werden, weshalb zahlreiche Ershineen besonders der Lehrerschaft erwünscht ist. Beginn 1 Uhr Nachmittags.

Oberinntal, 8. Oktober. Das „Oberinntalher Wochenblatt“ wi d gewöhnlich als sehr harmlos dargestellt. Wir möchten dem gegenüber auf ein Inserat, welches sich in der illustrierten Beilage Nr. 19 befindet, aufmerksam machen. Dort werden „hochinteressante Photographien“ und „neue interessante Lektüre“ angepriesen. Wer weiß, was diese Worte bedeuten, der wird eine solche Anknüpfung nichts weniger als harmlos finden. Es handelt sich dabei um höchst unästhetische Produkte. Wir müssen aber gegen ein Blatt, das solche Annoncen bringt, allen Ernstes die warnende Stimme erheben, und besonders die Herren Seelsorger zur Wachsamkeit auffordern, damit nicht Gift in die Herde getragen werde.

K Alm bei Saalfelden, 16. Oktober. († Pfarzer Haunsberger). Gestern starb hier der hochwürdige Herr Johann Haunsberger, Pfarrer von Hintertal, Senior des Klerus der Erzdiözese Salzburg. Er stand im 90. Lebensjahre und im 61. des Priesterthums. Haunsberger war ein Original, als Priester sehr würdig und in seiner Lebensweise ein Spartaner. Vor wenigen Wochen, am 27 August ds. Js., konnte er noch die diamantene Messe feiern. Da gab es weder mühsame Vorbereitungen, noch zahlreiche Einladungen, noch eine vornehme Tafel; des Morgens beichtete er, setzte dann einen sehr hohen Zylinder aus der vormärzlichen Zeit auf, geziert mit einem Busche, nahm einen gewaltigen Stecken in die Hand, und schritt zum Gotteshaus, um unter tiefer Kühlung zur Erbauung der Volksmenge die diamantene Jubelmesse zu feiern. Darnach kehrte er in gleicher Weise in seine Behausung zurück, und ob vergnügt seine Milchsuppe, womit die Festivität zu Ende war. Niemand in seinem Leben hat er einen Raß geessen. Die Fastenpißien liebte er sehr; je schmalziger, desto lieber. Aus seinem Pfeifen schmauchte er gerne und bediente sich zum Anzünden nur des Schlag-eisens, Feuersteins und Zunders. Auf einer Eisenbahn ist er nie gefahren, ja hat n.emals eine solche gesehen. Mit Besuchen verlor er nicht viele Zeit; kam ein Herr auf Besuch, nahm er ihn freundlich auf, versicherte ihn der Bruderkiebe und des Gebetes und reichte ihm gleich wieder die Hand zum Abschiede, so daß der Besuch gewöhnlich nach einer Minute vorüber war. Die Predigten schrieb er ohne eine Ausnahme sehr fleißig; die letzte trug die Nr. 2751. Bei der kanonischen Visitation im heurigen Sommer begrüßte er noch den hochwürdigsten Herrn Fürstbischof mit einer lateinischen Ansprache. Nun aber starb er nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche. (Das Leichenbegängniß fand am 18. Okt. um 8 Uhr früh statt.) R. I. P.

Zur Anfertigung von **Schriftlichen Andenken**

empfeht sich

Vereinsbuchhandlung Innsbruck.